

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 7 (1900)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt.-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(i. Storken.)

Siebenter Jahrgang.

8. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnß, Eberle & Co.

1900.

Inhalt.

	Seite
1. Zur Würdigung der Herbart-Ziller'schen Pädagogik. Von F. X. Kunz, Seminaradministrator	225
2. Die Fremdwörter soll man kennen, aber nicht gebrauchen	229
3. Die Fehler der Kinder. Von A. B. in W.	230
4. Sonne und Erde.	233
5. Praktische Winke für das Lernen und Lehren der englischen Sprache. Von Joh. Bapt. Egger, O. S. B., Sarnen.	234
6. Die Volksschule vor der Reformation. Von Al. Vertsch, Reallehrer	240
7. Die Präterito-Präsentien. Von K. Schmid.	246
8. Der Lehrer wisse den Unterricht genau zu artikulieren. Von J. Seitz.	248
9. Eine Haushaltungskunde zc. Von Cl. Frei.	250
10. Pädagogische Rundschau im Ausland. Von M. K.	251
11. Aus Luzern, Freiburg, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Appenzell A., Bern, Frankreich und Deutschland. Korrespondenzen	252
12. Pädagogische Rundschau.	254
13. Pädagogische Literatur und Lehrmittel	256
14. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Beim Artitel in Sachen der englischen Sprache mußten leider verschiedene Zeichen, die Aussprache und Artikulation beeinflussend, weggelassen werden, da die Druckerei über dieselben nicht verfügte. Bitte, diesen Manko der Arbeit zu übersehen, er macht sich besonders fühlbar bei mehreren angeführten Beispielen vergleichender Natur.
2. An verschiedene Reklamanten: Ihre Arbeiten „steigen“ demnächst. Die Verteilung kann sich eben unmöglich nur nach zeitlichen, sondern sie muß sich auch nach inhaltlichen Gesichtspunkten richten. Ist wegen der Abwechslung im gebotenen Stoffe.
3. Die Ferien rücken nun an. Da bietet sich für manchen Lehrer Gelegenheit, eine praktische Arbeit zu machen. Also ihr Freunde, frisch ans Werk! Im übrigen nach allen Richtungen vergnügte Vakanz und herzerquickende Erholung zu neuem Anlaufe.
4. Nach Disentis. Im Verlaufe der nächsten Zeit ist eine Arbeit wieder sehr willkommen. Frohe Osterzeit und beste Grüße!
5. Dr. G. Wünsche sind immer willkommen; denn wer bedarf nicht des guten Rates? Ebenso lieb wäre mir auch recht eifriges und zeitgemäßes Mitarbeiten. Doch beides zusammen täte ja am besten. —
6. R. G. Das beste Werk in deinem Sinne ist wohl „das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs“ von Dr. Leo Weber, Bundesrichter und Dr. Alfred Brücklein. 2. Auflage. in Lieferungen à 1 Fr. 20 bei Schultheß & Co. in Zürich. — Populäre Fassung, — reich an praktischen Einzelfällen — zuverlässig, weil autoritativ. Besseres weiß ich nicht. Tüchtige Juristen empfehlen diesen „Kommentar“ als den in jeder Beziehung maßgebendsten.
7. Dr. R. Erwach', erwach', du Menschenkind,
Daß dich der Lenz nicht schlafend find'.

Korrektur.

Im 7. Heft dieser Blätter, Seite 194, Zeile 19 von oben ist in dem Citate aus Stöckl ein Passus weggeblieben, wodurch der betreffende Satz einen ganz unrichtigen Sinn bekommen hat; es soll heißen: Der primäre Endzweck der Erziehung ist die Heranbildung des Jünglings für sein ewiges Heil; der sekundäre ist die Heranbildung des Jünglings für seine irdische Lebensaufgabe, für seinen irdischen Beruf.